Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 88: Die Zugfahrt des Grauens Teil I

„WAAAAAAAAAAS!!!!!!“ Mimi schrie den kompletten Zug zusammen. „Das glaub ich nicht!!!“ Mimi schaute mit aufgerissenen Augen zu Yolei. Das alle, die im Zug waren, sie nun beobachteten, war ihr total egal. „Sag das nochmal!“ Yolei fing an zu kichern. „Kaori hat Joe geküsst.“ Yolei konnte nicht mehr aufhören zu kichern. Joe und Kaori, die das natürlich mitbekommen hatten, wurden richtig rot und schauten in verschiedenen Richtungen. „Den ganzen Tag passiert nichts spannendes und dann bin ich mal kurz weg und sofort geschieht was..“

Matt klopfte Tai sanft auf den Rücken. „Tut mir leid für dich... aber du kannst wirklich nichts für, dass sich Mimi mit dir langweilt..“ Tai war gereizt und war kurz davor Matt eine zu boxen. Matt konnte sich sein grinsen natürlich nicht verkneifen. Tai versuchte so ruhig wie möglich zu bleiben, er wollte auf keinen Fall, dass Mimi wieder was missversteht. Sora legte nun eine Hand auf Tai's Schulter. „Hör nicht auf Matt... Mimi würde sich sogar eine Modenschau für dich entgehen lassen, dass weißt du.. das ist ein Zeichen, dass sie sich mit dir kein Stück langweilt.. Sie verbringt gerne Zeit mit dir.“ Tai lächelte Sora an und nickt etwas. „Das weiß ich doch... trotzdem.. es so zu hören..“ Tai sprach nicht weiter, er schaute nachdenklich zu Mimi. Sora musste seufzen. „Ihr beiden macht mich fertig..“

„Die beiden sind einfach unmöglich.“ Joe starrte auf den Boden, ihm war es unangenehm, dass nun der komplette Zug davon wusste. Kaori dagegen nahm es etwas lockerer, es war ihr zwar auch etwas unangenehm, aber sie konnte ja auch nichts daran ändern. Sie nahm nun vorsichtig Joe's Hand und schaute ihn an. Als Joe, ihre Hand an seine spürte, wendete er seinen Blick zu ihr. Sie lächelte ihn sanft an. „Findest du es so schlimm?“ Joe seufzte leicht und musste den Kopf schütteln. „Warum müssen, die alle immer alles zusammenschreien.. können sie nicht einfach in ruhe reden.“ Kaori kicherte etwas. „Es sind deine Freunde.. du solltest sie doch kennen..“ Joe schaute dabei zu Yolei und Mimi, die beide herum alberten und glücklich zu sein schienen. „Stimmt... ich kenne sie wirklich nicht anders..“ Langsam bildete sich ein lächeln auf seinen Lippen. Er wusste, dass die beiden es ja nicht böse meinten. „Und es wäre komisch, wenn es anders wäre..“

Ein piepen riss Izzy aus seinen Gedanken. Er schaute sich irritiert um, bis er merkte, dass das piepen von ihm kam. Er holte sein Handy heraus und sah, dass er eine Email erhalten hatte. „Hoffnung und Licht allein entscheiden nicht über die Zukunft. Denkt daran, alles im Leben ist Möglich. Egal wie unmöglich etwas scheint.“ Izzy riss die Augen auf, er wollte es nicht glauben, las sich dann aber noch den Rest durch. „Schon

eine Antwort gefunden Digiritter? Bald wird es die Antwort geben... wenn es bis dahin, nicht schon zu spät sein sollte..." Nachdem Izzy richtig realisierte was in der Nachricht stand, wurde er laut. „Verdammt!“ Alle wendeten sich sofort zu Izzy, der verzweifelt zu seinem Handy schaute. „Izzy was ist los?“ Joe stand auf und ging zu ihm, er setzte sich neben ihn und schaute ihn an. „Ich habe eine Anonyme Email erhalten... es ist dieselbe Person, die auch die erste Nachricht geschickt hatte.“ Alle wurden ernst, nur Yuri und vor allem Kaori waren verwirrt und wussten nicht was los war. „Hoffnung und Licht allein entscheiden nicht über die Zukunft. Denkt daran, alles im Leben ist Möglich. Egal wie unmöglich etwas scheint. Schon eine Antwort gefunden Digiritter? Bald wird es die Antwort geben... wenn es bis dahin, nicht schon zu spät sein sollte..." Tai's und Matt's Hände wurden zu Fäusten, sie schauten ernst aber gleichzeitig auch besorgt zu Izzy. „Stand da noch was?“ Izzy schaute Tai an und schüttelte den Kopf. Tai und Matt wendeten nun ihren Blick sofort auf deren Geschwister. „Was.. wenn doch die beiden damit gemeint sind.“ Dabei wendete Tai seinen Blick ganz kurz zu Izzy und danach auf den Boden. „Was zum Teufel bedeutet das... wenn es bis dahin, nicht schon zu spät sein sollte.. was wird nur passieren..." Cody hatte nun ein schlechtes Gewiss, er starrte leicht verängstigt auf den Boden. „Wenn was passiert.. dann bin ich Schuld..." „Nein!“ Davis stand dabei auf und schaute sehr entschlossen erst zu den anderen und dann zu Cody. „Wenn irgendwas passieren sollte, dann hat keiner von uns Schuld.. wir haben alles getan, was wir konnten, wir haben jede Möglichkeit die uns in den Sinn kam, überprüft.. wir hatten lange Diskussionen darüber... und deswegen kann sich wirklich keiner die Schuld für irgendwas geben!“ Yuri schaute richtig beeindruckt zu ihrem Freund, so kannte sie ihn noch gar nicht. Die anderen nickte ihm zu, jeder wusste, dass Davis auch eine ernste Seite hatte, die er viel zu selten zeigte. Izzy holte nun seinen Laptop heraus und versuchte die Email Adresse zurückzuverfolgen. Er hatte die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass der Absender, diesmal einen Fehler gemacht hatte, doch nach einigen Minuten wurde er enttäuscht. Der Absender hatte selbstverständlich keinen Fehler gemacht. Yolei war immer noch skeptisch, sie überlegte wieder, kam aber auch nicht auf was neues. „Das passt alles nicht zusammen!“ Izzy nickte ihr zu und schaute sich die Email noch einmal genauer an. „Morgen zehn Uhr treffen im Büro..."

Tk und Kari schauten beide auf dem Boden. Beide waren durcheinander, beide wollten endlich eine Antwort und beide bekamen es mit der Angst zu tun. Kari zitterte leicht. „Was.. wenn es wirklich was mit.. mit Myotismon zu tun hat..." Tk nahm sofort ihre Hand, er hatte auch schon daran gedacht, aber er wollte es in dem Moment vor Kari nicht zeigen. „Egal was es ist.. wir werden es schaffen... genau wie wir alles andere bisher geschafft haben.." Kari schaute verzweifelt zu Tk, sie hatte Tränen in den Augen, was Tk das Herz brach. Er wollte Kari nicht so sehen. „Hast du mal daran gedacht, dass die Antwort dieses zu spät sein ist? Wenn die Antwort ein Gegner ist, der uns vernichten will.. was sollen wir alleine machen? Wir würden so keine Chance haben.. der Gegner könnte uns ohne Probleme vernichten.." Tk packte Kari nun an den Schultern und schaute ihr sanft in die Augen. „Kari.." Er war ruhig, damit sich auch Kari beruhigen konnte. „Es ist nichts bewiesen! Ich bin mir Sicher, dass wenn Gefahr bestehen sollte, wir nicht alleine sein werden.. wir waren nie alleine wenn es Gefahr gab.. deswegen mach dich nicht verrückt.. wir werden schon herausfinden, was diese Nachricht bedeutet.." Kari starrte nur noch in Tk's Augen. Sie hatte Angst, aber ihr zittern, hörte durch Tk's sanften Blick, langsam auf.

Ein lauter Knall lies alle im Zug zusammenzucken. Tai hatte Mimi dabei automatisch an sich gedrückt, genau wie die anderen es mit deren Freundinnen auch gemacht hatten. Der Zug stand nun und alle schauten sich verwirrt um. Es war dunkel im Zug, da die Lichter beim Knall ausgefallen waren. Alle im Zug wurden unruhig und es kam einfach keine Durchsagen vom Fahrer. Jeder hatte gehofft, dass der Fahrer sich melden würde und kurz Bescheid gibt, was den nun vorgefallen war.

Kaori ging es in dem Moment immer schlechter. Sie hatte sich Joe's Hand geschnappt und war nun kurz davor sie zu zerdrücken. Sie atmete schlecht und Tränen liefen ihr übers Gesicht. „Hey.. Kaori.. was ist los.“ Sie antwortete nicht, ihr Zustand verschlechterte sich immer mehr. „Wir haben ein Problem! Kaori geht es gar nicht gut! Ich glaub sie hat eine Panikattacke.“ Alle versuchten in der Dunkelheit sich irgendwie zu orientieren, Tai und Mimi schafften es zu Joe zu gelangen. Mimi tastete sich zu Kaori's Hand und nahm diese dann in ihre. „Du brauchst keine Angst haben.. das wird sich alles gleich aufklären.“ Kaori konnte nicht antworten, sie schnappte andauernd nach Luft und konnte sich nicht kontrollieren. Joe fühlte ihren Puls, der ziemlich schnell war. „Wir brauchen einen Arzt... sie muss Versorgt werden.“ Er hörte sich ernst an, auch die andere wussten es, doch wo sollten sie in der Situation einen Arzt finden, immerhin wusste keiner, wo sie sich gerade befanden. Nach einigen Minuten geschah immer noch nichts. Der Zug stand, es war dunkel und keiner wusste was geschehen war. „So langsam reicht es mir!“ Matt wurde richtig wütend, er konnte nicht verstehen, was daran so schwer war, kurz Bescheid zu geben, was den nun los sei. Er wollte aufstehen, doch Sora schnappte sich sofort seine Hand und hielt ihn so auf.. „Was hast du vor?“ Sie schaute verzweifelt zu ihm hoch. „Ich gehe schauen, was los ist!“ Sora drückte seine Hand etwas fester. „Bitte geh nicht.. was wenn dir was passiert?“ Matt musste seufzen. „Sora.. was soll mir passieren... wir sind in einem stehenden Zug..“

Yuri zitterte vor Angst, Davis hatte sie ganz fest in seinen Armen. Er wusste nicht, wie er sie sonst beruhigen sollte. „Du brauchst keine Angst zu haben... es geht gleich bestimmt weiter.“ Yuri versuchte zu nicken, auch wenn sie Angst hatte, wollte sie Davis zeigen, dass sie ihm vertraut. „Es wird alles gut werden.“ Er strich ihr nun beruhigend über den Rücken, was Yuri tatsächlich beruhigte.

Nachdem Yuri sich komplett beruhigt hatte, schaute Davis etwas ernst zu ihr. „Mich interessiert es auch, was hier los ist.. kann ich dich kurz alleine lassen? Ich würde mit Matt zusammen nachschauen gehen.“ Yuri war von der Idee alles andere als begeistert. Genau wie Sora, machte sie sich Sorgen, doch Davis hatte es für sich schon beschlossen. Yuri hatte keine andere Wahl als ihn gehen zu lassen.

Die beiden gingen vorsichtig zu Matt und Sora. „Ich komme mit dir Matt.. dann sind wir wenigstens zu zweit.“ Matt schaute ernst zu ihm, dann nickte er ihm zu. Yuri setzte sich nun Sora, damit die beiden nicht alleine waren, während die beiden nachschauen gingen. „Aber bitte passt gut auf euch auf!“ Sora schaute besorgt zu den beiden, die nur nickten und sich dann auf den Weg machten. „Hoffentlich passiert den beiden nichts..“

Matt und Davis kämpften sich durch die Menschenmenge, der Zug war schon einigermaßen voll, dafür das es schon so spät war. „Ob es einen Unfall gab..“ Davis der Matt folgte, machte sich seine Gedanken, langsam war er sich auch nicht mehr so sicher, ob wirklich alles gut werden würde, aber er zeigte sein Misstrauen nicht. Matt seufzte, ihm gingen die ganzen hysterischen Menschen, die vor ihm waren, richtig auf

die nerven. „Ehrlich gesagt habe ich keine Ahnung, was hier los ist, deswegen will ich ja nachschauen.“

Einige Minuten später kamen die beiden in der Abteilung an wo der Fahrer immer sitzt. Matt ging zur Tür und klopfte einmal. Es geschah aber nichts, keiner gab eine Antwort. Matt klopfte noch einmal, doch auch diesmal geschah nichts. Er wendete nun seinen Blick zu Davis. „Sollen wir einfach rein?“ Davis zuckte mit den Schultern, er ging nun ein paar Schritte näher zu Matt. „Probiere es nochmal.. wenn dann wieder nichts kommt, gehen wir rein.“ Matt nickte, beide standen nun nebeneinander und Matt klopfte ein drittes mal. Auch diesmal keine Reaktion, deswegen machte Matt nun vorsichtig die Tür auf, dabei riss er die Augen auf, er konnte seinen Augen nicht trauen. „Verdammt...“